

Lass jetzt los – Willemijn Verkaik (aus „Die Eiskönigin“)

Der Schnee glänzt weiß auf den Bergen heut' Nacht
Keine Spuren sind zu sehen
Ein einsames Königreich
Und ich bin die Königin
Der Wind, er heult so wie der Sturm ganz tief in mir
Mich zu kontrollieren, ich hab' es versucht
Lass sie nicht rein! Lass sie nicht sehen
Wie du bist, nein! Das darf niemals geschehen
Du darfst nichts fühlen, zeig ihnen nicht
Dein wahres Ich!

Ich lass' los, lass' jetzt los
Die Kraft, sie ist grenzenlos
Ich lass' los, lass' jetzt los
Und ich schlag' die Türen zu

Es ist Zeit, nun bin ich bereit!
Und ein Sturm zieht auf
Die Kälte, sie ist nun ein Teil von mir

Es ist schon eigenartig,
wie klein jetzt alles scheint
Und die Ängste, die in mir waren
Kommen nicht mehr an mich ran
Was ich wohl alles machen kann
Die Kraft in mir treibt mich voran
Was hinter mir liegt ist vorbei, endlich frei!

Ich lass' los, lass' jetzt los
Nun bin ich endlich soweit!
Ich lass' los, lass' jetzt los
Doch Tränen seht ihr nicht!

Hier bin ich, und bleibe hier!
Und ein Sturm zieht auf



Ich spüre diese Kraft, sie ist ein Teil von mir
Sie fließt in meine Seele und in all die Schönheit hier
Nur ein Gedanke und die Welt wird ganz aus Eis
Ich geh' nie mehr zurück, das ist Vergangenheit!
Ich bin frei, endlich frei
Und ich fühl' mich wie neu geboren
Ich bin frei, endlich frei
Was war, ist jetzt vorbei
Hier bin ich, in dem hellen Licht
Und ein Sturm zieht auf
Die Kälte sie ist nun ein Teil von mir